

Jahresbericht 2023

**JUNGE
KULTUR
BASEL**



Inhaltsverzeichnis

1	Bericht des Vorstandspräsidenten	4
2	Bericht der Geschäftsleitung	5
3	Mitarbeiter:innen und Organe 2023	7
	Facts & Figures 2023	8
	Kulturhaus R105	8
	Nutzer:innen	8
	Veranstaltungen im Sommercasino	9
	Freiwillig Engagierte	9
4	Kulturhaus 105	10
	Tür auf zu den Nutzer:innen	12
5	Sommercasino	15
	Programm & Veranstaltungen	16
	Plattentaufen	19
	Aufgetretene Künstler:innen 2023	20
6	Crew News	21
	Barneugestaltung	22
	Monatsplakate	23
7	Buvette Alti Liebi	24
8	Jahresrechnung	25
9	Kontakt, Impressum & Bildverzeichnis	30

1 Bericht des Vorstandspräsidenten

Sehr geehrte Leser:innen

Gerne möchte ich diese Zeilen nutzen, um im Namen des Vorstandes ein kurzes Resümee über das Jahr 2023 zu ziehen und einen kurzen Ausblick zu wagen.

Von Seiten des Vorstandes kann ich an dieser Stelle berichten, dass der Vorstand im Jahr 2023 intensiv mit den Verhandlungen betreffend die Finanzhilfen für die Periode 2024–2027 beschäftigt war. Es fanden Vertragsverhandlungen mit dem Erziehungsdepartement statt, es wurden Briefe geschrieben und diverse Telefonate geführt. Das Resultat unserer Bemühungen liegt noch nicht vor und die Angelegenheit befindet sich aktuell noch in der Bildungs- und Kulturkommission (BKK). Anschliessend entscheidet der Grosse Rat abschliessend über die Höhe der Finanzhilfen. Wir bleiben weiterhin am Ball und versuchen das beste Resultat für unseren Verein zu erreichen.

Mit Blick auf unsere Angebote können wir feststellen, dass das R105 sich weiterhin grosser Beliebtheit erfreut. Auch das Sommercasino und die Buvette wurden rege besucht und erhielten tolle Rückmeldungen.

Leider gab es im November und Dezember 2023 ein in dieser Grössenordnung nicht zu erwartendes Defizit. Der Vorstand ist aktuell daran, die Ursachen genau zu analysieren. Sicher ist, dass Defizite in dieser Grössenordnung mittel- und längerfristig für den Verein nicht akzeptabel und tragbar sind. Der Vorstand sah sich deshalb dazu veranlasst, rasch zu handeln und Konsequenzen zu ziehen.

Auf operativer Seite hat der Vorstand erste Sofortmassnahmen definiert, um weitere finanzielle Einbussen zu verhindern oder zu begrenzen.

Auf strategischer Ebene hat sich der Vorstand für die Einsetzung einer externen «Taskforce JKB» entschieden, welche unter anderem das Ziel hat, ein finanziell tragfähiges Konzept für den Verein ab 2025 zu entwickeln.

Auch kommt es zu personellen Veränderungen. Unser langjähriger Geschäftsleiter Mich Gehri wird sich neu orientieren und den Verein Junge Kultur Basel Ende Juni 2024 verlassen. Bis zu seinem Ausscheiden wird er sich um den Abschluss des Jahres 2023 sowie um den Wissen- und Erfahrungstransfer kümmern.

Im Namen des Vorstandes möchte ich dir, lieber Mich, an dieser Stelle für deinen grossen Einsatz für unseren Verein herzlich danken und dir für deine berufliche Zukunft nur das Beste wünschen. Danke, dass du ein Teil des JKB-Teams warst!

Mit dieser personellen Veränderung geht einher, dass unser Betriebsleiter Philipp Geisinger ab April 2024 die Rolle des Geschäftsleiters ad Interim, in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand, übernommen hat. Philipp wird, zusammen mit dem Vorstand, die Massnahmen umsetzen und die Übergabe an die neue Geschäftsleitung vorbereiten.

Trotz der aktuellen Herausforderungen steht der Verein fest zusammen und der Vorstand ist sich der Situation bewusst. Wir sind entschlossen, alle nötigen Massnahmen zu ergreifen, um diese schwierige Zeit zu überwinden und gestärkt daraus hervorzugehen. Zusammen werden wir diese Herausforderungen meistern und unseren Verein erfolgreich in die Zukunft führen.

Titus Conradin Hell
Präsident Junge Kultur Basel

2 Bericht der Geschäftsleitung

Das Jahr 2023 war für den Verein Junge Kultur Basel erneut von Herausforderungen und Veränderungen geprägt, die sich auf verschiedene Aspekte unseres Betriebs auswirkten. Trotz dieser Herausforderungen konnten wir auch in diesem Jahr unser Engagement für die Förderung junger Kulturschaffender und die Bereicherung des kulturellen Lebens in Basel fortsetzen.

Die Kulturbranche steht weiterhin vor vielfältigen Herausforderungen, die nicht zuletzt durch die Auswirkungen der Pandemie und der geopolitischen Geschehnisse verstärkt werden. Steigende Produktionskosten durch die allgemeine Teuerung, verändertes Ausgeh- und Entscheidungsverhalten der Besucher:innen, was die Unsicherheit in der Planung von Veranstaltungen erhöht, und die stets knappen Mittel sind nur einige der Faktoren, die unser Aktivitäten beeinflussen.

Veranstaltungen im Sommercasino

Im Sommercasino konnten wir im Jahr 2023 insgesamt 101 kulturelle Veranstaltungen verzeichnen, die von gut 13'000 Gästen besucht wurden. Dabei traten insgesamt 257 Acts und Künstler:innen auf, wovon 57% aus der Region Basel stammen. Diese Zahlen zeigen die kontinuierliche Resonanz auf unser kulturelles Angebot und unterstreichen die Bedeutung des Sommercasinos als wichtigen Ort der jungen Kultur in Basel und der Nordwestschweiz.

Ateliers und Proberäume

In den 30 Ateliers und Proberäumen im R105 und im Sommercasino konnten rund 100 direkte Nutzer:innen und weitere projektbezogene Kulturschaffende ihren Tätigkeiten nachgehen. Diese Räumlichkeiten bieten jungen Kulturschaffenden einen wichtigen Platz für ihre kreative Arbeit und tragen zur Vielfalt des kulturellen Angebots in Basel bei, welche weit über die Region hinauswirkt.

Buvette Alti Liebi

Auch die Buvette Alti Liebi erfreute sich im Jahr 2023 reger Nutzung durch Anwohner:innen und Besucher:innen aus der ganzen Stadt, Berufstätige aus der Umgebung und Veranstaltungsgästen.

Veranstaltungen wie Musikratten, Malen im Park, Chorauftritte, Kunstmärkte mit jungen Kulturschaffenden und der jährliche Besuch des Santi Niggi Näggi trugen zur Belebung des Quartiers bei. Auch der Mittagstisch war äusserst beliebt und konnte eine steigende Anzahl an Stammgästen verzeichnen.

Finanzielle Lage und Herausforderungen

Die finanzielle Lage des Vereins bleibt angespannt, wobei die eingangs erwähnten betrieblichen Herausforderungen in der Jahresrechnung 2023 zu einem Defizit von rund 11'600 CHF führten. Das unbeständigere Publikumsverhalten und die damit erhöhte Komplexität in der Planung von Veranstaltungen erschwert zudem die finanzielle Planung und erfordert Flexibilität im Handeln. Der zur Verfügung stehende Förderbetrag erlaubt keine grösseren Schwankungen im Betrieb, selbst vor dem Hintergrund einer sich schnell verändernden Jugendkultur.

Ausblick und Dank

Zusätzlich zu den bestehenden Herausforderungen stehen dem Verein Junge Kultur Basel einige neue Fragestellungen bevor. Gemäss der Vermieterin Immobilien Basel-Stadt muss die Villa Sommercasino zeitnah einer Gesamtsanierung unterzogen werden. Dies stellt nicht nur eine logistische Herausforderung dar, sondern wirft auch Fragen auf, wo und wie das kulturelle Angebot des Sommercasinos während dieser Zeit aufrechterhalten werden kann. Hier ist eine enge Kooperation von Behörden mit dem Verein und der Unterstützung von Dritten notwendig. Erste Schritte hierzu wurden bereits unternommen. Wir sind optimistisch, dass die Situation auch eine Chance darstellen kann, da der betriebliche Aufwand für den Unterhalt der Villa in den

vergangenen Jahren stets sehr hoch war. Diese Energie sollte gezielter in die Förderung junger Kultur gesteckt werden als in die Instandhaltung des Hauses.

Des Weiteren steht die Erneuerung der Veranstaltungstechnik im Sommercasino an. Der Unterhalt der mittlerweile als Oldtimer geltenden Ton- und Lichttechnikanlage stieg über die Jahre stetig und stellt langsam, aber sicher ein Risiko dar. Bedauerlicherweise ist der Verein nicht in der Lage, die erforderlichen finanziellen Mittel aus eigener Kraft aufzubringen. Abklärungen zur Generierung von Drittmitteln zeigten, dass sich diese für eine Organisation mit Staatshilfe und im Bereich der Jugendkultur nicht als einfach gestaltet. Die Bewältigung dieser neuen Herausforderungen erfordert eine gemeinsame Anstrengung und die Zusammenarbeit mit den relevanten Behörden und Partnern. Der Verein wird alle verfügbaren Optionen prüfen, um die Zukunft des Vereins und die Fortführung der kulturellen Angebote zu sichern. Trotz dieser Herausforderungen ist der Verein fest entschlossen, das Engagement für junge Kulturschaffende und das kulturelle Leben in Basel fortzusetzen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, Unterstützer:innen und Freiwilligen bedanken, die die Junge Kultur Basel im vergangenen Jahr unterstützt haben und das Sommercasino, die Buvette Alti Liebi und das R105 weiterhin unterstützen werden. Ihr Einsatz und ihre Unterstützung sind unerlässlich für unsere Arbeit und tragen massgeblich zum Erfolg des Vereins bei.

Abschliessend möchte ich mich persönlich für die vergangenen Jahre als Geschäftsleiter von Junge Kultur Basel bedanken. Es war eine ereignisreiche Zeit mit Höhen, Tiefen und spannenden Herausforderungen mit einem breiten Themenspektrum, die mich persönlich geprägt hat. Der Aufbau der beiden Kulturhäuser Sommercasino und R105, die Bewältigung einer Pandemie und der anschliessenden Reaktivierung, rund 800 Kulturveranstaltungen mit 2'000 Acts und Künstler:innen sowie einer Vielzahl von Kulturschaffenden in den Ateliers und Proberäumen später, ist es nun an der Zeit, neuen Ideen und Kräften Raum zu geben.

Ich wünsche dem Verein, meiner Nachfolge, dem Team und allen Mitwirkenden alles Gute für die Zukunft. Möge die Energie, die von

ihnen und den zahlreichen Freiwilligen und Kulturschaffenden ins Sommercasino und das R105 investiert wird, die notwendige Unterstützung und Wertschätzung erfahren. Sodass die junge Kultur in Basel noch lange einen konstanten und wertvollen Ort hat, wo junge Kultur gedeihen, aufblühen und neue Inputs in die Gesellschaft bringen kann.

Herzlichst,
Mich Gehri
Geschäftsleiter Junge Kultur Basel

3 Mitarbeiter:innen und Organe 2023

Betriebsteam

Julia Brun _____ Promotion, PR
Kristina Hofstetter _____ Programmleitung
Joshua Rössle _____ Booking (bis Juli)
Zoé Schürch _____ Booking (ab Aug)
Denis Wagner _____ Produktion (bis Dez)
Philipp Geisinger _____ Betriebsleitung / Stv. GL
Edward Perry _____ Reinigung & Unterhalt
Joel Frey _____ Back Office, R105
Pascal Dannenfeld _____ Chef de Bar/Anlassleitung
Mich Gehri _____ Geschäftsleitung
Chris Pietsch _____ Leitung Technik
Luka Wartmann _____ St. Leitung Technik
Alejandro Bonmati Lafitte _____ Koch (ab März)
Shptim Beqiri _____ Leitung Security
Thierry Boillat _____ Koch (bis März)

Temporäre Mitarbeitende

Martina Angioletti _____ Praktikum (Feb bis Aug)
Emma Wagener _____ Praktikum (Mai bis Aug)
Sina Merle _____ Praktikum (Feb bis Aug)
Leandra Metzner _____ Praktikum (ab Aug)

Weitere Mitarbeitende

Anlassleiter:innen, Ton- & Lichttechniker:innen, Bar- & Servicemitarbeiter:innen, Security-Personal, Kassen- und Garderobenpersonal

Vorstand

Titus Conradin Hell _____ Präsident
Yves Flückiger _____ Kassier
Jo Vergeat _____ Vorstandsmitglied
Angelica Scianna _____ Vorstandsmitglied
Laura Frei _____ Vorstandsmitglied (ab Mai)
Dominik Asche _____ Vorstandsmitglied (ab Mai)
Simon Baumann _____ Vorstandsmitglied (bis Mai)

Revisor

Copartner Revisions AG

Facts & Figures 2023

Kulturhaus R105

Das Kulturhaus R105 bietet mit 27 Ateliers und Bandräumen Platz für rund 100 Nutzer:innen aus diversen Sparten. Die Mietenden dürfen nach einer ersten Bewerbung maximal drei Jahre bleiben und werden dann zu einer Neubewerbung aufgefordert. Insgesamt können sie die Räumlichkeiten maximal sechs Jahre nutzen.

Nutzer:innen

Nutzer:innen R105	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Total direkte Nutzer:innen R105 (Mieter:innen)	101	97	106	112	128	141
Neu eingezogene Nutzer:innen	36	26	24	30	22	34
Ausgezogene Nutzer:innen R105	32	19	23	36	38	35

Nutzer:innen Sommercasino

Direkte Nutzer:innen (Mieter:innen)	6	9	13	14	13	13
Neu eingezogene Nutzer:innen	0	1	11	6	9	0
Ausgezogene Nutzer:innen	3	2	6	3	6	2

Kultursparten R105 Nutzer:innen

Kunst	26%	22%	24%	20%	13%	25%
Musik	49%	48%	47%	57%	53%	46%
Diverses (Fashion, Neue Medien, Design, Comedy)	5%	8%	11%	9%	13%	14%
Spartenübergreifend	20%	22%	18%	14%	21%	20%

Veranstaltungen im Sommercasino

	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Saison-Dauer in Monaten	9.5	8.5	5.5	3.5	10	10
Veranstaltungen Total (ohne Gastro)	101	107	79	60	170	138

Produktionsart

Eigenproduktionen	47	49	49	23	84	65
Koproduktionen / Kooperationen	33	38	18	35	74	62
Fremdveranstaltungen	21	20	12	2	12	11

Veranstaltungsart

Konzerte	45	39	18	22	66	80
Partys	25	37	18	12	40	19
Weitere Veranstaltungen (Tanz, Ausstellung, Markt, Literatur, Social, etc.)	31	31	14	26	64	39

Veranstaltungsort

Saal	50	63	37	21	72	73
Club	23	16	5	14	38	34
Saal und Club	12	8	2	8	26	17
Saal und Aussenbereich	0	2	4	0	0	2
Aussenbereich	15	18	26	17	34	14

Aufgetretene Acts

(Bands, Künstler:innen, Kollektive, DJs etc.)

Acts insgesamt	254	303	149	124	376	372
Regionale Acts	145	211	112	97	254	243
Nationale Acts	63	35	19	16	63	50
Internationale Acts	46	57	18	11	59	79

Regionale Acts

DJs	83	154	44	44	191	125
Band & Live Acts	53	95	44	39	164	93
Weitere Kulturformen	9	54	24	14	21	25

Besucher:innen

Besucher:innen insgesamt	13'169	16'351	8'394	5'629	19'060	15'770
--------------------------	--------	--------	-------	-------	--------	--------

Freiwillig Engagierte

Freiwilligen-Crew	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Geleistete Stunden	991	1'355	1'166	875	3'136	3'315

4 Kulturhaus 105

Das Kulturhaus R105 hat nun das neunte Jahr hinter sich: Im Jahr 2023 gab es im Vergleich zu den letzten Jahren viele Mieter:innenwechsel sowie einige Umstrukturierungen. Der Abschied von geschätzten Mieter:innen, die die 6-Jahres-Limite überschritten hatten, fiel dabei besonders schwer. Auf der Kehrseite konnten wir dadurch neue kreative Menschen begrüßen und die Vielfalt im Gebäude weiter ausbauen. Insgesamt verabschiedeten wir 32 Personen und begrüßten dafür 36 neue Mietende. Dieser häufige Wechsel trug dazu bei, dass der Aufwand für das Ateliersgebäude sehr viel mehr Zeit in Anspruch nahm als im Jahr zuvor.

Auch in diesem Jahr spürten wir deutlich, dass gewisse Problematiken, welche sich während dem Lockdown-Jahr entwickelt hatten, noch immer aktuell sind. Die Erhaltung der zwischenmenschlichen Strukturen, insbesondere die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den über 100 Mietenden, erfordert einen grossen Zeitaufwand. Der WhatsApp-Chat wurde in diesem Jahr zu einem «Broadcast» ohne Antwortmöglichkeit, damit die Mieter:innen ihre Anliegen, Inputs und Bedürfnisse per Mail und nicht per WhatsApp kommunizieren. Um den Zusammenhalt im Gebäude zu fördern, wurden diverse Projekte angegangen. So kamen beispielsweise bei einer Wand-Streich-Aktion Mietende, Geschäftsleitung und Vorstandsmitglieder zusammen, um den R105-Wänden einen neuen Anstrich zu verpassen, aber auch um den Mietenden einen persönlichen Zugang zum Vorstand und der Geschäftsleitung zu ermöglichen. Ziel war auch, die Nutzenden enger miteinander zu vernetzen, damit sie einen Gemeinschaftssinn aufbauen und so aufkommende Probleme auch direkt untereinander angehen und lösen können.

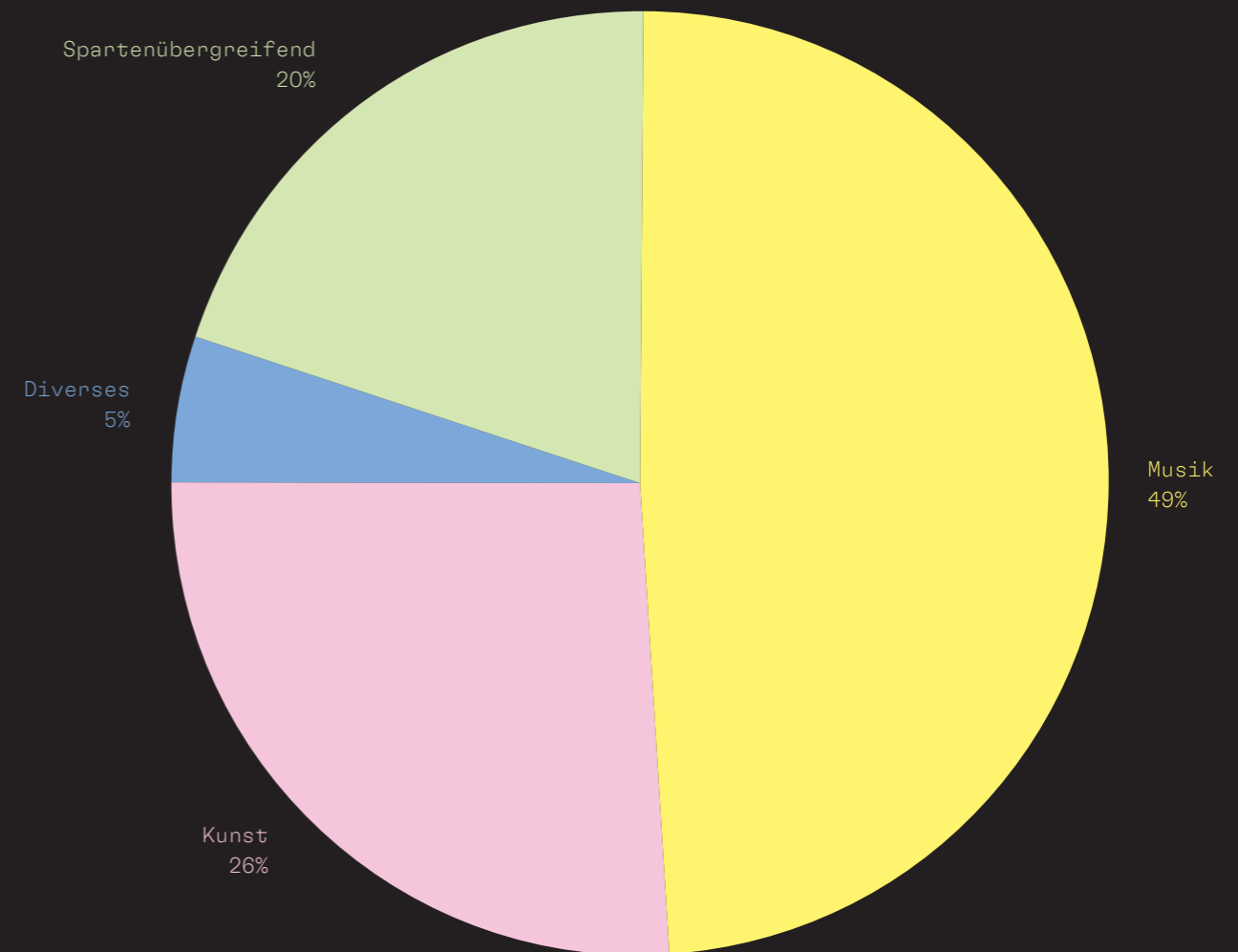
Bei so vielen autonomen Mieter:innen ist es auch immer wieder der Fall, dass Zahlungen verspätet eintreffen und dementsprechend Mahnungen ausgestellt werden müssen. Ausserdem stapeln sich wiederkehrend herrenlose Müllansammlungen in den Gängen oder Infra-

struktur wird beschädigt. Die Aufarbeitung, Reinigung und Reparatur dieser Fälle ist zeitintensiv und unterstreicht, dass der Sinn für das Zusammenleben im Gebäude noch stärker gefördert werden muss. Des Weiteren soll den Mietenden nahegelegt werden, dass der administrative Aufwand durch eine bessere Zusammenarbeit minimiert werden kann und somit schlussendlich auch eine effizientere Zusammenarbeit gelingt. Als Lösungsansatz für das Zusammenleben ist angedacht, Atelier-Gemeinschaften zu bilden, welche jeweils für einen zugewiesenen Bereich verantwortlich sind. Somit würde zwingend ein Austausch zwischen den Mietenden stattfinden.

Erfreulicherweise bemerkten wir aber auch, dass diverse bereits implementierte Massnahmen zu sichtbaren Verbesserungen im Haus führten. Der Weg zu einer gesunden Gemeinschaft im Kulturhaus R105 ist also beschritten und geht weiter.

Das Gebäude an sich ist ein wenig in die Jahre gekommen und viele kleinere Dinge müssen repariert oder ersetzt werden. Im Gesamten spürt man deutlich, wie die Nutzenden und die Vermietung näher zueinander finden und somit auch ein klarer Beitrag zur Förderung junger Kulturschaffender geleistet wird. Wir sind sehr optimistisch und freuen uns weiterhin darauf, viele Kulturprojekte zu fördern und jungen Kulturschaffenden eine Plattform zu bieten.

Sparten im R105



Tür auf zu den Nutzer:innen

Luana Näpflin

Raum 2.21



Wer bist du und wofür nutzt du dein Atelier?

Hallo! Ich bin Luana (25) und nutze das Atelier für mein freies Kunstschaffen. Es bietet mir viel Platz zum Ausleben meiner ganzen künstlerischen Tätigkeiten und Interessen, um auszuprobieren, wie verschiedene Materialien kombiniert wirken, um meine Fotografien aufzuhängen und um meine 3D-Collagen, Malereien und Skulpturen lagern zu können. Ich arbeite mit verschiedensten Materialien wie Scherben, Papiertücher, Wasser, Kaffee, Spiegel, Klebstoff, Acryl, Alufolie, Licht, Stahl, Ton, Fruchtschalen, Naturmaterial wie Äste, Erde, Blätter, Steine, Baumrinden und noch vieles mehr. Dabei ist es mir am wichtigsten, möglichst alle Materialien wiederverwenden zu können und nicht neu kaufen zu müssen. Da ich gerne sammle, fällt mir das bis jetzt nicht schwer. Bald nutze ich das Atelier auch, um Schmuck selbst herzustellen.

Wie erlebst du deine Zeit im R105 und was möchtest du im Gebäude erreichen?

Auf der Suche nach einem Atelier war mir wichtig, dass auch andere Kunstschaffende in der Nähe sind und genau das bietet das

R105. Man ist praktisch nie alleine im Gebäude und merkt, dass alle freiwillig da sind. Von meiner anfänglichen Ausbildung als Kauffrau war ich mir nämlich anderes gewohnt. Ich will die Zeit im Atelier nutzen und das machen, worauf ich gerade Bock habe, mich in meiner Kunst verlieren, neue Menschen kennenlernen und vielleicht bald einmal etwas Ausstellen können.



Was sind die grössten Herausforderungen im Kreativen Arbeiten?

Das ist phasenabhängig. Manchmal ist es, dem Zufall vertrauen zu können. Manchmal einer Idee eins zu eins nachgehen zu wollen. Manchmal akzeptieren zu müssen, dass es nicht funktioniert oder halt anders als erwartet. Manchmal ideenlos zu sein. Manchmal wie der Kopf vor Ideen platzt. Manchmal an sich zu glauben. Manchmal zu wenig geschlafen zu haben. Manchmal zuzulassen, auch nichts tun zu können.



Was für Ziele und Visionen hast du in deiner künstlerischen Zukunft?

Irgendwann möchte ich mein Kunstschaffen am Meer fortsetzen. Dabei unterwegs sein, mich mit neuen Menschen austauschen, andere

Kulturen kennenlernen, neue Orte entdecken und Neues ausprobieren. Ich setze mir keine konkreten Ziele und versuche vor allem, den Moment zu geniessen. Riskieren, entspannen und vertrauen.



Was würdest du uns gerne noch mitteilen?

Im zweiten Stock vom R105 hat es ein grosses, ungenutztes Foyer. Zurzeit wird es eher als Abstellkammer benutzt. Es wäre cool, wenn man da ein Platz schaffen könnte, um sich mit anderen Kunstschaffenden auszutauschen oder so.

Lukas Pitt Klahre & Léonce Aklín

Raum 3.1

Wer seid ihr und wofür nutzt ihr euer Atelier?

Wir sind Photoba, ein kleines Startup-Unternehmen, das sich auf kreative Fotoshootings fokussiert.

Wie erlebt ihr eure Zeit im R105 und was möchtet ihr im Gebäude erreichen?

Dadurch, dass wir uns in einem Raum im R105 einmieten können, sind uns sehr viele Möglichkeiten freigestellt. Wir können unsere Kreativität völlig ausleben, konzentriert und ohne Störungen an Fotoprojekten arbeiten und gegebenenfalls Kund:innen zur Besprechung oder zu Shoots einladen. Wir streben es an, unser Studio zu nutzen, um in der Fashionfotografie zu wachsen.

Was sind die grössten Herausforderungen im Kreativen Arbeiten?

Unsere Herausforderungen im Umgang mit anderen Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, sind größer im Vergleich zu den kreativen Herausforderungen.

Was für Ziele und Visionen habt ihr in eurer künstlerischen Zukunft?

Wir haben vor, unser Team auszubauen und mit möglichst vielen talentierten jungen Menschen in der graphischen Kommunikation zusammenzuarbeiten.

Was würdet ihr uns gerne noch mitteilen?

Wir sind wahnsinnig dankbar für das Angebot, dass uns die JKB zur Verfügung stellt. Doch wir denken, dass das R105 besser «bewirtschaftet» werden kann. Es gäbe unendlich viele Möglichkeiten, was man aus diesem Gebäude noch rausholen könnte.



The Bernhard

Raum 2.19/20

Wer seid ihr und wofür nutzt ihr euer Atelier?

Den Startschuss unserer Alternative-Punk-rockband legten wir mit dem Schweizerfinale bei den SPH Musicmasters 2019 und fuhren daraufhin auf Europatour. Auf der Tour brachten wir unsere erste EP «Fly Away» raus und spielten unter diesem Motto in Frankreich, Holland, Deutschland und der Schweiz. Im Jahr 2020 folgte die zweite EP «Disagree» und wir gewinnen nun immer mehr Menschen für unsere Musik. Wir streben nach internationalen und nationalen Kooperationen mit anderen Musiker:innen und zeigen uns vielseitig im musikalischen Schaffen, wobei unsere Leidenschaft vor allem in Live-Auftritten zum Ausdruck kommt.

Wie erlebt ihr eure Zeit im R105 und was möchtet ihr im Gebäude erreichen?

Wir sind erst neu eingezogen aber haben uns schnell an den Raum gewöhnt. Die zentrale Lage ist ein grosser Pluspunkt und deswegen kommen wir auch öfters zum Jammen vorbei. Interessant wäre es noch, mit anderen Musiker:innen im R105 zu Jammen und sich auszutauschen. So könnten wir Unterstützungs-Philosophie miteinbringen.

Was sind die grössten Herausforderungen im Kreativen Arbeiten?

Die Zeit. Wir werden immer älter und haben viele Herausforderungen im Alltag. Die Zeit, die wir gemeinsam für die Musik finden ist sehr rar geworden. Deshalb planen wir umso besser, auch längere, intensivere Phasen. Die Kreativität kann sich dann richtig gut entfalten, wenn wir solche intensiven Phasen haben. Die Motivation bleibt stets hoch, denn wir wissen, es ist eine schöne und inspirierende Zeit, die wir selten geniessen können. Der Zeitdruck macht uns dafür auch effizienter bei der Produktion von Songs.

Was für Ziele und Visionen habt ihr in eurer künstlerischen Zukunft?

Wir wollen einfach unsere Leidenschaft leben. Wo es hinführt, wissen wir nicht und wollen wir auch nicht festlegen. So würden wir uns für unseren Geschmack zu stark einschränken in unserem kreativen Schaffen. Dass unsere Leidenschaft aber einen Weg, Visionen und Ziele hat und erreichen wird, ist selbstredend.

5 Sommercasino



Monte Mai (Foto: Thierry Kapp)

Programm & Veranstaltungen

Obwohl wir ein ganzes Jahr ein Programm ohne Restriktionen durchführen konnten, zogen sich die Nachwirkungen der Pandemie weiterhin mehr oder weniger subtil durch die Events. Der Kulturkonsum junger Menschen hatte sich geändert: Programm Live-Musik schien nicht so hoch im Kurs, Partys hingegen schon eher. Auch mit dieser Unvorhersehbarkeit in der Planung konnten wir 101 wunderbare Veranstaltungen durchführen und beherbergen. Von Plattentaufen, ausverkauften Techno- und Charts-Parties bis hin zu Metal-Konzerten war für 13'000 unterschiedlichste Besucher:innen das ganze Jahr durch etwas dabei.

Donnerstags im Sommercasino

Wie im Jahr zuvor versuchten wir weiterhin mit der kollektenbasierten Reihe «Donnerstags im Sommercasino» Fuss zu fassen. Lokale bis interkantonale Künstler:innen spielten im gemütlichen Wohnzimmersetting und in lauschigem Licht vor dem Vorhang im grossen Saal. Die Konzertabende waren allesamt wunderbar, aber unterschiedlich gut besucht. Seit der Pandemie ist die Nachfrage nach Live-Konzerten unter der Woche gesunken und insgesamt sehr schwierig einschätzbar.

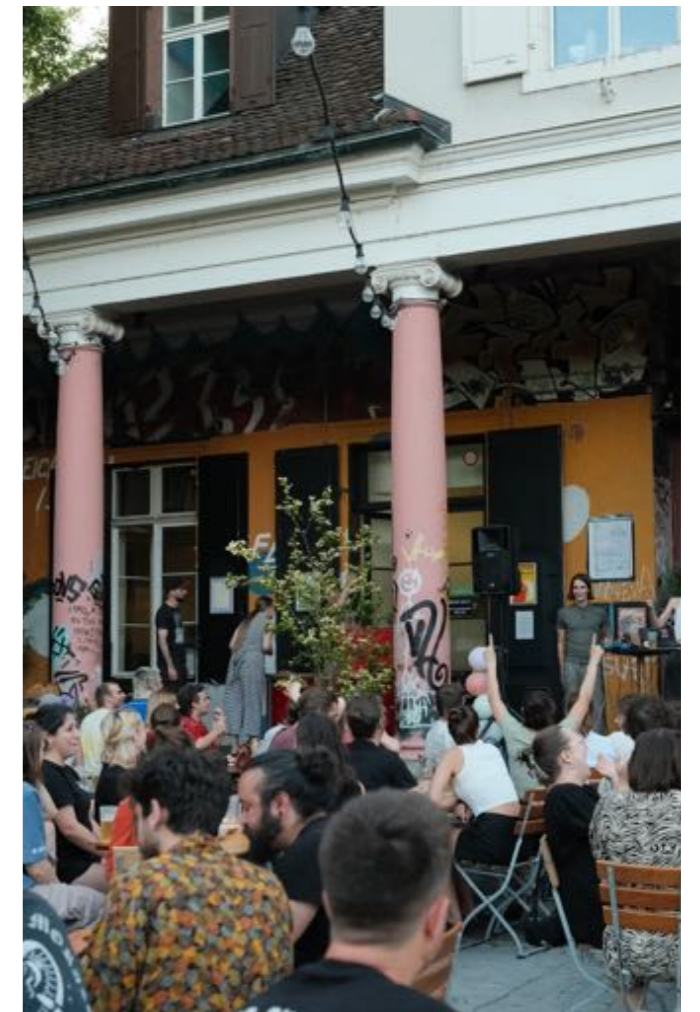
Mit dabei waren: The Raw Soul, Melicious, Monte Mai, Mel D, Milde, Merest, Momotrope, Malummi, Mount Jacinto, Kaufmann, Paul Palud, Lilamors, Pet Owner und Cori Nora.



Artwork für die Donnerstagsreihe (David Stadel)

Musikraten

Das Musikraten war auch 2023 wieder eine beliebte Veranstaltung im Sommercasino, ob im Saal oder bei sommerlichen Temperaturen an der Buvette. Verschiedene Moderator:innen und Special Guests quizzten das Publikum durch 100 Songs aller Genres. Meist besuchten 50-80 Menschen das Quizformat, um ihr Musikwissen zu testen. Durch die verschiedenen Special Guests kamen Liebhaber:innen aller Genres auf ihre Kosten, so konnten wir bei jeder Ausgabe neue Gesichter im Publikum begrüßen.



Musikraten (Foto: Linus Grubba)



Melicious (Foto: Laurence Müller)



Bitch Fest (Foto: Dominik Asche)

Bye-bye, Bitch Fest!

Nach zehn Jahren Bitch Fest im Sommercasino feierten die Bitch Queens im September ihr letztes Fest. Die Punk-Rock-Legenden The Hip Priests, The Lombego Surfers, Delilahs, Chelsea Deadbeat Combo und Wolfwolf erwiesen den Queens ihre letzte Ehre. Gekrönt wurde der Abend natürlich mit dem letzten Auftritt der Bitch Queens selber. Wir haben Melchior Quitt, Sänger und Gitarrist der Band zum zur emotionsgeladenen letzten Edition befragt:

Wie bleibt euch das letzte Bitch Fest in Erinnerung?

Es war perfekt! Ein wunderschöner Abschluss unserer Band. Es hätte nicht besser sein können!

Was hat das Sommercasino für dich für eine Bedeutung?

Das Sommercasino ist seit meiner Jugend ein wichtiger Bestandteil der Basler Musikszene. Neben dem Hirschi ist das der Ort, wo alles für mich angefangen hat!

Was wünschst du dem Sommercasino?

Ich wünsche mir, dass das Sommercasino ein inspirierender und relevanter Ort für junge Menschen bleibt und dass die Live-Kultur dort weiterhin ihren Platz haben wird!



Bitch Fest Galore (Foto: Mich Gehri)

Plattentaufen

Wie es in der alten Villa schon immer Gang und gäbe ist, wurden auch dieses Jahr wieder tüchtig Platten getauft! Wir freuten uns immens, lokalen Künstler:innen nach wie vor eine Bühne für ihre neusten Schöpfungen zu bieten. Mit von der Partie waren 2023 folgende Acts:

deb. – Balancing Act
 Moment of Madness – At A Time
 Don't Panic – Keep Your Head
 Rich Kid Blue – Overload
 Gentle Beast – Gentle Beast
 leboet – nebel
 Anouchka Gwen – Love Facets
 Tortue Tortue – Saudade
 Mono Mojo & The Stereocats – ...and the Stereocats
 Lilamors – When I Am Dead, My Dearest



Plattentaufe Anouchka Gwen (Foto: Nikolai Olshansky)

Aufgetretene Künstler:innen 2023

Abyssal / Afiapinti / Äl Jawala /
Alina Schmolke / Allez / Am Tae /
Amethyst / Amoss / Angel /
Anouchka Gwen / Anton Strahl /
Archaos / Arkaik / Avio /
Ayshat Campbell / Bad Omen / Baghira /
Bassi / BastiB / BEDRAN. /
Benjamin Poliak / Beyond The Void /
Bitch Queens / Blakk Old Blood /
Carmabylon / Caterina John /
Charli Brix / Chelsa Deadbeat Combo /
CMC / COBEE/ Cori Nora / Cruz / Daaeru /
Dan Whyte / Danny Miguel / Deaf Aid /
Deb. / Delailah King / Delphi /
Díaz / Diego / Dirty Sound Magnet /
DJ 1 Box / DJ Aräven / DJ Blackwave /
DJ Ciel / DJ Diego Ulyses / DJ Edin /
DJ Haazey / DJ Milchschnauz /
DJ Proud / DjxD / Don't Panic /
Dusk / Einfachkalle / Elif Duygu /
Erregung Öffentlicher Erregung /
Error 404 / Etrit Hasler / Eva Pandora /
Execration / Final Story / Fine Degen /
Flori Wintels / Francois Boulanger /
Fuego & Zippo / FYM / FynnLaurin /
G&G / Gentle Beast / Ghastly /
Gina Walter / Goreputation /
Gregor Stäheli / Guacamolebois / Hæsin /
Hatepop / Helen Ribí / Hellcrash /
Hermeth / HighwithHat / Hypatia /
I Used To Be Sam / Ianique / Ida Mae /
Ilajan / Indecent Excision / Inezona /
Jane Mumford / Jazzband Gymnasium
am Münsterplatz / Jenn Unfug /
Jeremia Gotthelf / Jeremy Chavez /
Jessica Brunner / Joelle Leimer /
Jonas Balmer / Jonas Galm /
Jonas Right / Kai Bosch /
Kalma Kalamari & Rowan / Kiki /
Kraanium / Lapira / Laser /
Lea Rohner / Leboet / Lemons for
Breakfast / Leon & Naïma / Leonie /
Leticia Wahl / Lia / LIK /
Lilac Attitude / Lilamons / Lloyd P
White / Lorenzo /

Lotta Emilia / Louis Jucker / Luap /
Luca Swieter / Lucifuge / Ludens Bane /
Lux / Maëva / Maiskollektiv / Malummi /
Maria Ria / Martina Hügi /
Marvin Suckut / Mary Middlefield /
Mass Worship / Mel D / Melicious /
Merest / Mild Crush / Milde /
Milking The Goatmachine /
Ministry of Bad Taste / Miriam Schöb /
Mix'elle / Moët Liechti / Moment Of
Madness / Momo / Momotrope / Monako /
Mono Mojo / Mønt / Monte Mai /
Monument / Moreaux / Morsanna /
Mouche Miel / Mount Jacinto /
Movemental / N3ptune / Nadine Studer /
nand / NASTENKA / No Mute / NoSpace /
Norm / oio / Omophagia / OnlineShopping /
Pablo Nouvelle & Nativ / Pato /
Paul Palud / Pavilion Verdict /
Pesche Heiniger / Pet Owner /
Phenomden / Phil & Bene & Nikki Las /
Piera Cadruvi / Piera Nicola /
Pius / Pix.1 / Preppers / Prix Garanti
/ Putridity / Random Allstars /
Recueil Morbide / Ressler /
Rich Kid Blue / Romana Ganzoni /
Rosa / Rumo Wehrli / Russel / Ryck /
Sadistic Goatmessiah / Sai & Shaggy /
Saib / Sakin & Friends / SamBeatz /
Samology / Samuel Richner /
Schattestalt / Sentimental808 /
Sons of Morpheus / Soukey /
Ste & Fillmore / Subvibz /
Šuma Čovjek / Sumvillain /
Tanja Alison / Technodealer /
The Hip Priests / The Lombego Surfers /
The Raw Soul / The Upbeats / Tibatong /
Tortue Tortue / Total Annihilation /
Trounce / Tumolo / Twin Noir /
UG4 / Uma / Uncle Peng Peng /
Vive le Charme / Vivo Chor / Vizla /
vodka / Wingz / Wolf / WolfWolf /
Wrath Of Alga / X-Plosiv /
Xelator / Zeitlost



Jakob am Sachen machen
(Foto: Pascal Dannenfeld)

Drei Fragen an einen Jakob

Jakob Weber fing als Crew-Techniker im Sommercasino an und ist mittlerweile nicht mehr aus der Hütte wegzudenken!

Wofür bist du im Sommercasino zuständig?
Hallo liebe Leute, ich bin Jakob und bin im Sommercasino für die Lichttechnik an Konzerten und Partys zuständig. Ansonsten helfe ich bei unterschiedlichsten technischen Arbeiten und Renovierungen im Haus.

Was schätzt du am Sommercasino?
Ich schätze die unterschiedlichen Arbeiten, mit denen ich beauftragt werde, das vielfältige Programm und den Aspekt der Jugendkulturförderung!

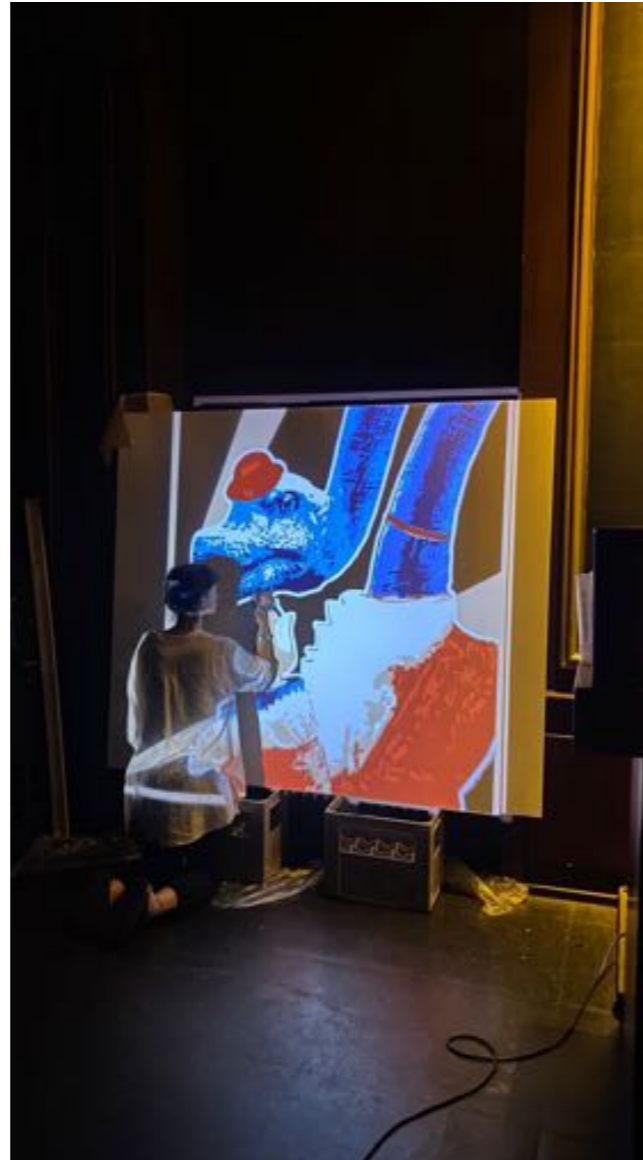
Welchen Act würdest du am liebsten in der alten Villa sehen?
TJ Beastboy

Barneugestaltung

Hinter der Bar im Saal gibt es seit diesem Jahr einen Einblick in ein Land vor unserer Zeit: Es prangen Portraits zweier Dinos an der Wand. Genüsslich süffeln die beiden ihre Drinks und überblicken den Raum. Dank gebührt an dieser Stelle Anna, Fiona, Laura, Lonena und Joanna! Merci fürs wortwörtliche Reinknien, die stundenlange Arbeit und eure Kreativität!



Fotos: Fiona Rahn



Monatsplakate

Auch für die diesjährigen Monatsplakate kooperierten wir wieder mit jungen Illustrator:innen und Künstler:innen: Lina Ehrentraut, Clara Girke, Bianca Caderas und Emilia Peters steuerten Werke bei, die in den Kulturboxen der Stadt hingen. Im Dezember fand im Dachstock ausserdem ein Workshop mit SUSU statt, einem «Drink & Draw»-Workshop, in dem gemeinsam Motive in Scherenschnitt-Optik für die Plakate der kommenden Monate erarbeitet wurden.



7 Buvette Alti Liebi

Im Sommer lockte die Buvette Alti Liebi mit kühlen Getränken, hausgemachten Snacks, grüner Umgebung in Stadtnähe und einem gemütlichen Programm. Mit einem Kubb-Turnier, einem Konzert des Basler Chor Vivo, dem Markt der gebrauchten Dinge, dem Kreativ-Workshop mal·mal und dem Musikraten landeten Menschen aller Altersklassen und Interessensgruppen im Christoph-Merian-Park.

Der Mittagstisch, gezaubert von unserem kulinarischen Teamzuwachs Alejandro Bonmati Lafitte, bot vor allem Mitarbeitenden nahegelegener Büros einen wunderbaren Rückzugsort im sommerlichen Arbeitsalltag. Im Schatten assen die Menschen ein feines Zmittag, das täglich frisch und mit einem liebevollen katalanischen Einfluss zubereitet wurde.



Santi Niggi Näggi (Foto: Julia Brun)

Im Winter stand das Raclette am FÜR unter einem wetterbedingten schlechten Stern. Oft regnete es an den Raclette-Daten, so dass dieses Jahr käsetechnisch nicht so beliebt verlief wie das Fondue im Jahr zuvor. Trotzdem schmeckte der Käse vom Wirth's Haus und die selbstgemachten Brote und Essiggürkli den Gästen, die sich gut eingepackt auf einen Käseplausch einliesen.

Am 6. Dezember, dem Niggi Näggi, kehrten der Santiglaus und der Schmutzli wieder im Park ein, um den Kids des Quartiers eine Rückmeldung zu ihrem Jahr und natürlich vor allem schmunzelnd ein Glause-Säggli zu überreichen.



mal·mal (Foto: Julia Brun)

8 Jahresrechnung

Bilanz

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel		
Kasse	17'001.06	26'611.95
Postcheckguthaben	55'647.01	203'566.60
	72'648.07	230'178.55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	5'748.97	4'425.85
	5'748.97	4'425.85
Übrige kurzfristige Forderungen		
andere Forderungen	1'357.70	169.80
Anzahlungen	966.58	2'634.47
	2'324.28	2'804.27
Aktive Rechnungsabgrenzung	59'407.11	110'583.91
UMLAUFVERMÖGEN	140'128.43	347'992.58
Mobile Sachanlagen		
Lichtanlage	7'946.28	8'406.76
Scheinwerfer	3'638.76	4'851.68
CDJ-Player	5'877.60	7'836.80
Büromaschinen, EDV-Anlagen und Kommunikationssysteme	3'578.71	7'157.41
Transformationsprojekt	13'466.24	16'832.80
Kassencontainer	4'687.12	0.00
Tonanlage	5'165.88	0.00
	44'360.59	45'085.45
ANLAGEVERMÖGEN	44'360.59	45'085.45
TOTAL	184'489.02	393'078.03

Bilanz

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
- Dritten	17'596.28	50'347.78
	17'596.28	50'347.78
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Mehrwertsteuer	3'745.78	5'615.06
Andere Verbindlichkeiten	19'272.25	23'148.80
	23'018.03	28'763.86
Passive Rechnungsabgrenzung	31'900.20	51'177.65
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	72'514.51	130'289.29
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Ausgleichsreserve Betriebsbeiträge	11'155.09	130'333.74
Erneuerungsfonds	44'000.00	64'000.00
	55'155.09	194'333.74
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	55'155.09	194'333.74
Vereinskapital		
Vortrag vom Vorjahr	68'455.00	78'143.01
Jahresverlust / -gewinn	-11'635.58	-9'688.01
Bilanzgewinn	56'819.42	68'455.00
EIGENKAPITAL	56'819.42	68'455.00
TOTAL	184'489.02	393'078.03

Erfolgsrechnung

	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
Betriebsertrag	CHF	CHF
Einnahmen aus Betrieb	635'835.05	718'352.19
Spenden und Mitgliederbeiträge	500.00	945.00
Subventionen Staatsbeiträge	825'000.00	825'000.00
	1'461'335.05	1'544'297.19
BETRIEBSERTRAG	1'461'335.05	1'544'297.19
Betriebsaufwand	-261'523.66	-301'383.70
BRUTTOERGEBNIS 1	1'199'811.39	1'242'913.49
Personalaufwand	-762'691.18	-792'380.34
Raumaufwand	-390'768.29	-389'312.94
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	-15'384.69	-22'661.40
Fahrzeug- und Transportaufwand	-1'648.11	-1'390.48
Sachversicherungen	-3'662.90	-3'642.90
Energieaufwand und Entsorgung	-32'106.35	-27'440.61
Verwaltungsaufwand	-52'625.62	-47'478.72
Werbeaufwand	-46'807.57	-50'395.49
	-1'305'694.71	-1'334'702.88
BETRIEBSERGEBNIS 1 (vor Abschreibungen)	-105'883.32	-91'789.39
Abschreibungen	-15'967.91	-9'552.74
BETRIEBSERGEBNIS 2 (vor Finanzerfolg)	-121'851.23	-101'342.13
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	-3'864.57	-4'063.61
Finanzertrag	0.00	0.00
	-3'864.57	-4'063.61
BETRIEBSERGEBNIS 3	-125'715.80	-105'405.74
Übertrag	-125'715.80	-105'405.74

Erfolgsrechnung

	01.01.2023 – 31.12.2023	01.01.2022 – 31.12.2022
	CHF	CHF
Übertrag	-125'715.80	-105'405.74
Betriebsfremder, a.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg		
Ausserordentlichen, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	17'122.44	65'986.70
Ausserordentlichen, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-42'220.87	-2'172.05
	-25'098.43	63'814.65
Jahresergebnis vor Veränderung Rücklagen	-150'814.23	-41'591.09
Veränderung Rücklagen	139'178.65	31'903.08
Jahresergebnis vor Zuweisung an Vereinskaptal	-11'635.58	-9'688.01

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des Verein Junge Kultur Basel, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Junge Kultur Basel für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ohne unsere Prüfungsaussage einzuschränken, machen wir auf die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, in der dargelegt ist, dass der Verein Junge Kultur Basel beschlossen hat, das Jugendkulturzentrum Sommercasino bis spätestens September 2024 zu schliessen.

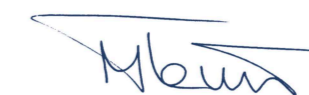
Basel, 23. Mai 2024

Copartner Revision AG



QES Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht
Signiert auf Skribble.com

Mathieu Jaus
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



QES Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht
Signiert auf Skribble.com

Martin Thommen
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
- Jahresrechnung



Kontakt, Impressum & Bildverzeichnis

Junge Kultur Basel
c/o Sommercasino
Münchensteinerstrasse 1
4053 Basel

+41 61 313 60 70
info@jungekultur.ch
www.jungekultur.ch

IBAN: CH45 0900 0000 6119 4246 0
Postkonto: 61-194246-0

Sommercasino
Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
info@sommercasino.ch
www.sommercasino.ch
www.facebook.com/sommercasino
www.instagram.com/sommercasinobasel

Buvette Alti Liebi
Terrasse Villa Sommercasino
www.facebook.com/altiliebi
www.instagram.com/altiliebi

R105 – Haus für junge Kultur
Reinacherstrasse 105, 4052 Basel
info@r105.ch
www.r105.ch
www.facebook.com/r105.ch
www.instagram.com/r105.ch

Jetzt spenden!



Impressum

Herausgeber
Junge Kultur Basel, April 2024

Redaktion
Julia Brun, Mich Gehri, Joel Frey

Texte
Titus Conradin Hell, Mich Gehri, Julia
Brun, Joel Frey

Gestaltung:
Josephine Peters, Büro Pyro
www.bueropyro.ch

Bildverzeichnis

Luana Näpflin – Porträt & Werke: zVg.
The Bernhard: zVg.
Antwork «Donnerstags im Sommercasino»:
David Stadel
Monte Mai: Thierry Kapp
Melicious: Laurence Müller
Musikraten: Linus Grubba
Bitch Fest: Dominik Asche & Mich Gehri
Plattentaufe Anouchka Gwen: Nikolai Olshansky
Jakob Weber: Pascal Dannenfeld
Barneugestaltung: Fiona Rahn
mal•mal: Fiona Rahn
Niggi Näggi: Julia Brun

Dank

Wir danken dem Kanton Basel-Stadt
sowie unseren Partner:innen für die
freundliche Unterstützung!

